

**Evaluation der Lehramtsausbildung
an der RWTH Aachen
durch das Lehrerbildungszentrum**

SS 2003 - SS 2004

KURZDARSTELLUNG

An den Bestrebungen der RWTH Aachen, die Qualität von Lehre und Studium ständig zu verbessern, beteiligt sich das LBZ durch die Evaluation der Lehramtsausbildung. Unter Einbeziehung quantitativer und qualitativer Daten wird eine Bestandsaufnahme vorgenommen, deren Analyse der Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung der Lehramtsausbildung dienen soll.

Die folgenden Aspekte sind von besonderem Interesse:

- *Überprüfung der Studierbarkeit*
- *Praxisbezug*
- *Fachdidaktik*
- *Lehramtsspezifische Akzentsetzungen*
- *Kooperation (innerhalb der Fächer und fachübergreifend)*
- *Studentische Veranstaltungskritik (Erziehungswissenschaftliches Studium)*

Die Evaluation der Lehramtsausbildung an der RWTH Aachen umfasst zwei Bereiche:

Die **lehramtsausbildenden Disziplinen** werden anhand von Interviews bzw. Gruppendiskussionen evaluiert. Die Erprobungsphase in den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik und Physik ist bereits abgeschlossen. An Leitfadengesprächen mit Lehrenden schloss sich eine durch den Prorektor für Lehre moderierte Gesprächsrunde an, in der geeignete Maßnahmen für die beteiligten Fächer beschlossen wurden. Ein Bericht sowie der Maßnahmenkatalog liegen den Fächern vor. Im SS 2003 wurde in diesen Fächern ein *follow-up* zu den beschlossenen Maßnahmen eingeleitet, um Erfolge oder etwaige Probleme bei der Umsetzung zu lokalisieren und, wo nötig bzw. sinnvoll und möglich, eine Nachjustierung vorzunehmen.

Die in der oben beschriebenen Pilotphase gesammelten Erfahrungen führten zu einer Modifikation des Verfahrens: Einerseits wurde u.a. der Fragenkatalog überarbeitet, andererseits werden bei der Evaluation der weiteren Fächer auch Studierende befragt. Gemäß der Zielvereinbarung zwischen dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung und der RWTH Aachen vom 8. April 2002 soll die Evaluation in den verbleibenden Fächern bis Ende 2004 abgeschlossen sein.

Folgendes Vorgehen ist geplant:

Lehr- amts- ausbil- dende Diszi- plinen	SS 2000	WS 2000/01	SS 2003 - SS 2004	SS 2004
	Vorbereitung, Konzeption	<u>Erprobungsphase:</u> Biologie; Chemie; Mathematik; Physik	Informatik; Bautechnik (<i>Hochbau, Holzbau, Tiefbau</i>); Maschinentechnik (<i>Fahrzeugtechnik, Fertigungstechnik, Versorgungstechnik, Technische Informatik</i>), Textil- und Bekleidungstechnik, Modellstudiengang „Gemeinsamer Diplom- und Lehramtsstudiengang Maschinenbau“; Elektrotechnik (<i>Energietechnik, Nachrichtentechnik, Technische Informatik</i>); Deutsch; Englisch; Französisch; Spanisch; Kath. Theologie; Geschichte; Wirtschaftswissenschaft; Politik	<i>Auswertung</i> <i>Reflexion geeigneter Anschluss- verfahren</i>
Follow up		SS 2003	WS 2005/06 - SS 2006	

Die umfassende Analyse des **Erziehungswissenschaftlichen Studiums** bezieht neben der Bewertung des gesamten Faches durch Lehrende und Studierende (per Interview bzw. Fragebogen) insbesondere die Bewertung einzelner Veranstaltungen durch Studierende mit ein. Diese studentische Veranstaltungskritik findet in exemplarischer Form in den Seminaren zur Vorbereitung von Praxisstudien im Handlungsfeld Schule statt („orientierendes Schulpraktikum“, „forschendes Lernen“, „Beobachten im Schulalltag“).

Erzie- hungs- wissen- schaft- liches Studium	SS 2000	SS 2000 – SS 2003	WS 2003/04 SS 2004	WS 2004/05
	Vorbereitung, Konzeption	Evaluation des Erziehungswissen- schaftlichen Studiums (Interviews, Fragebögen, studentische Veranstaltungskritik)	<i>Auswertung</i> <i>Maßnahmen</i>	Anschluss- verfahren

Die nach Abschluss des Verfahrens gesammelten Erfahrungen sowie die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden in die Reflexion geeigneter Anschlussverfahren bei der neuerlichen Evaluation der lehramtsausbildenden Disziplinen (vgl. neue LPO § 52) einfließen.

DISKUSSIONSPUNKTE FÜR DAS TREFFEN am 30. Juli 2003

1. Erläuterung des Vorhabens und der zeitlichen Abfolge
2. Beachtung der Verantwortlichkeit der Fächer
3. Einbezug der im Rahmen der Evaluation der Diplom- und Magisterstudiengänge¹ bereits erhobenen Daten
4. Zusammensetzung der Evaluationsgruppen
5. Terminabsprachen
6. Aufgabenverteilung
7. „Abschlussveranstaltung“ der jeweiligen Evaluationsrunde
8. Follow up

¹ Im Weiteren zentrale Evaluation genannt.

EINIGE DETAILS ZUM ABLAUF DER EVALUATION IN DEN LEHRAMTS-AUSBILDENDEN DISZIPLINEN

Wie bei der Kurzdarstellung bereits erwähnt, soll das Verfahren hauptsächlich durch Einzelinterviews bzw. Gruppengespräche gestaltet werden. Der zu befragende Personenkreis setzt sich aus Lehrenden und Studierenden zusammen. Es werden weder Studentische Veranstaltungskritik (SVK) noch flächendeckende Fragebogenaktionen erfolgen. Die vorliegende Evaluation verfolgt lehramtsspezifische Fragestellungen und Zielsetzungen. Sie ist deshalb eine Ergänzung zur Fachevaluation.

Details im Einzelnen:

- Wahrung von Anonymität bei gleichzeitiger Transparenz des Verfahrens
- Aktualisierung von bereits erhobenen Daten (der zentralen Evaluation)
- Zusammensetzung der Evaluationsgruppen:
eine Gruppe pro Fach mit Beteiligung von Lehramtsstudierenden (unterschiedliche Studienphasen) und Lehrenden
- Klärung bis wann die Festlegung einer Evaluationsgruppe erfolgt sein muss
- Terminabsprache für die Detailbesprechung mit den einzelnen Fächern/Gruppen
- Aufgabenverteilung:
Die Gruppe trägt im Fach die Daten zusammen und kommentiert diese (ggf. Einzelinterviews und Gruppendiskussionen).
Das LBZ ist koordinierend tätig, stellt den Fragenkatalog und ist an den Interviews / Gruppengesprächen beteiligt.
- Auswahl der Studierenden: Stand der Kontakte zu den Fachschaften / Senioraten
- „Abschlussveranstaltung“ der jeweiligen Evaluationsrunde:
Diskussion der Evaluationsergebnisse in einer durch den Prorektor für Lehre moderierten Gesprächsrunde, in der geeignete Maßnahmen für das jeweilige Fach beschlossen werden (mit anschließendem Protokoll und Maßnahmenkatalog)
- Follow up:
Benennung eines verantwortlichen Ansprechpartners pro Fach

ZU ERHEBENDE DATEN

Allgemeine Aspekte (quantifizierbare Daten)

Ein Großteil der allgemeinen Daten kann von der zentralen Hochschulverwaltung abgerufen werden, u.a. im Rahmen der zentralen Evaluation der Fächer durch die Abteilung 6.2 sowie durch die Lehrberichte. Auf diese Daten kann zurückgegriffen bzw. verwiesen werden. Teilweise ist eine Aktualisierung der Daten erforderlich. Die entsprechenden Informationen können bei den Fächern, dem Staatlichen Prüfungsamt (z.B. in Bezug auf Zwischenprüfungen) sowie der Abteilung 6.4 eingeholt werden. Zu erheben sind:

- Studierendendaten
 - Anzahl der Studierenden a) gesamt (Anteile Diplom, Magister, Master/sonstige), b) SII/I, c) SIIb;
 - Fachanfänger / Neueinschreiber;
 - Studiendauer (bis zur Zwischenprüfung, bis zum Studienabschluss);
 - Studierende in der Regelstudienzeit;
 - Abschlussprüfungen/Absolventenzahlen (Noten);
 - Entwicklung der Lehramtsausbildung in Zahlen (Verlauf in den letzten Jahren / Kohortenverfolgung).
- Ausstattung / Personalressourcen
 - Personal insgesamt;
 - Nennung der Fachdidaktik-Stellen;
 - Auflistung der weiteren an der Lehramtsausbildung beteiligten Lehrenden;
 - Anteil der Lehraufträge/Lehrbeauftragten.
- Studienangebot
 - Anzahl, Art und Umfang der Veranstaltungen pro Semester (getrennt nach Grund- und Hauptstudium; kommentiertes Vorlesungsverzeichnis als Anlage);
 - Auflistung der Fachdidaktikveranstaltungen;
 - Angebot an schulpraktischen Studien (Praxisphasen sowie Vor- und Nachbereitung);
 - Auflistung von weiteren lehramtsspezifischen Veranstaltungen und Aktivitäten/Aktionen;
 - Auflistung von Veranstaltungen zur Lehrerweiterbildung, falls vom Fach angeboten.
- Studienorganisation
 - Studienordnungen / Prüfungsordnungen / Studienverlaufsplan (Grund- und Hauptstudium; alle Unterlagen sind als Anlage beizufügen);
 - Prüfungsanforderungen und -ablauf;
 - Ausbildungsziele mit Definition des Studieneingangs- und Ausgangsprofils: von angehenden Lehrern und Lehrerinnen im Studium zu erwerbende Qualifikationen.
- Studienberatung
 - Auflistung der Beratungsbereiche und Berater.

Einschätzungen von Lehrenden (qualitative Daten)

Gespräche mit Lehrenden: Fragenkatalog für Lehrende (mit beispielhafter Nennung):

- Einstiegsfragen
 - Wie ist es Ihrer Meinung nach um die Lehramtsausbildung in Ihrem Fach bestellt? Wo sehen Sie die Stärken und Schwächen?
- Organisation, Ausbildungsziele, Lehrinhalte
 - Werden Ihrer Meinung nach die in der StudO geforderten grundlegenden fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnisse im Rahmen des Studiums vermittelt?

Fachdidaktik

- Gibt es ein Fachdidaktikkonzept und wie sieht es aus: Veranstaltungen / Inhalte / fachdidaktische Staatsexamensarbeiten (Themen) / fachdidaktische Qualifizierungsvorhaben / Forschung?

Fachwissenschaft

- Welche Bedeutung geben Sie der Fachwissenschaft im Lehramtsstudium?

- Lehramtsspezifische Akzentsetzungen
 - Bietet das Fach spezielle Veranstaltungen für Lehramtsstudierende an? Wie sind diese besucht? Ist das bestehende Angebot Ihrer Meinung nach ausreichend?
- (Fach)Interne Beziehungen
 - Ist das Grundlagen- und Orientierungswissen für alle Studiengänge des Faches identisch oder erfolgt eine Differenzierung?
- Stellenwert der Lehramtsstudierenden in den Fächern
- Studierendenprofil
 - Verfügen die Studierenden über die Fähigkeiten/Voraussetzungen, um die in der StudO Ihres Faches genannten Anforderungen erfüllen zu können?
- Bezug zur Berufspraxis
 - In welchem Umfang werden schulpraktische Studien angeboten? Wie werden die Praxisphasen betreut (z.B. durch begleitende Lehrveranstaltungen) und in den Studienablauf eingebunden?
- Veränderungen und Verbesserungen
 - Wenn Sie die Möglichkeit hätten, die Lehramtsausbildung an der RWTH zu verändern, wo würden Sie ansetzen (inhaltlich/organisatorisch)?
- Neue LPO, veränderte Rahmenbedingungen
- Qualitätssicherung
- LBZ
 - Haben Sie bereits mit dem LBZ zusammen gearbeitet?

Einschätzungen von Studierenden (qualitative Daten)

Gespräche mit Lehramtsstudierenden in unterschiedlichen Studienphasen (mit beispielhafter Nennung):

- Persönliche Angaben

- Warum haben Sie sich für das Lehramtsstudium entschieden?

- Studienorganisation und -beratung

- Übergang Schule/Hochschule

- Haben Sie sich bereits vor Aufnahme des Studiums über das Lehramtsstudium informiert?

- Studieneingangsphase

- Haben Sie zu Beginn des Studiums einen ausreichenden Überblick (Information, Beratung) über den Ablauf und die Organisation des Studiums erhalten? Wie haben Sie sich informiert?

- Übergang Grund-/Hauptstudium

- Gibt es spezielle Informationsveranstaltungen vor Eintritt ins Hauptstudium?

- Studienausgangsphase

- Sind die Prüfungsanforderungen mit den in den Lehrveranstaltungen abgedeckten Bereichen abgestimmt?

- Ausbildungsziele, Lehrinhalte, Lehrangebot

- Ist die Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen problemlos möglich? In welchem zeitlichen Rhythmus erfolgt eine Wiederholung der Lehrveranstaltung/en?

- Fachdidaktik

- Werden fachdidaktische Aspekte hinreichend berücksichtigt?

- Bezug zur Berufspraxis

- Wie ist die Betreuung vor, während und nach den Praxisphasen?

- Studienhürden bzw. -bremsen

- Bestehen Hürden im Lehr- und Studienablauf in den unterschiedlichen Studienphasen (welche)?

- Stellenwert der Lehramtsstudierenden an der Hochschule / in den Fächern

- Welchen Stellenwert hat Ihrer Meinung nach die Lehramtsausbildung an der RWTH Aachen? Wo sehen Sie Stärken und Schwächen?

- Studierendenprofil

- Lehramtsspezifische Akzentsetzungen

- Veränderungen und Verbesserungen

- Qualitätssicherung

- Haben Sie während des Studiums bereits Erfahrungen mit Evaluation oder Veranstaltungskritik gemacht? Wie beurteilen Sie Sinn und Nutzen dieser Aktivitäten?

- LBZ

- Woher kennen Sie das LBZ?

NOTIZEN

ZIELE DER EVALUATION

„Eine Institution zu evaluieren macht nur dann Sinn, wenn Möglichkeiten bestehen, auf Ergebnisse zu reagieren und Veränderungen einzuleiten.“²

- Bewusstmachung der Rolle der Lehramtsausbildung an der RWTH Aachen sowie Förderung der Kommunikation:
 - Ist-Zustand (Bestandsaufnahme)
 - Status-Quo (Haltungen und Einstellungen)
 - Stärken-Schwächen-Profil (Schwerpunkte/Besonderheiten/Probleme)
 - Impulse für Verbesserungen
- Klärung, wie die angestrebte Weiterentwicklung / Profilierung der Lehramtsausbildung innerhalb der RWTH aussehen soll, und welche (neuen) Akzente gesetzt werden sollen
- Verbesserung und Intensivierung der Kooperation
 - zwischen allen Beteiligten innerhalb des jeweiligen Faches (Fachwissenschaftler, Fachdidaktiker - auch Lehrbeauftragte - sowie Fachschaften und Seniorate)
 - zwischen den an der Lehramtsausbildung beteiligten Fächern (Fachwissenschaftler, Fachdidaktiker sowie Dekane/Studiendekane/Lehramtsbeauftragte)
- Verbesserung und Intensivierung des Bezugs zur Berufspraxis:
 - Kooperation mit Schulen
 - Kooperation mit Fachlehrerinnen und -lehrern
 - Kooperation mit Studienseminaren
 - Praktikumsangebot (schulpraktische Studien)
- Verbesserung der Transparenz des Studiums: Studienordnungen, Prüfungsordnungen, Studienverlaufsplan (Grund- und Hauptstudium)
- Verbesserung des Service: Studienberatung und Information
- Stärkung der (Fach-)Didaktik
- Initiierung und Förderung von lehramtsspezifischen Veranstaltungen und Aktivitäten
- Initiierung bzw. Intensivierung der Lehrerweiterbildung
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen (Maßnahmen)
- Durchführung und Überprüfung der Maßnahmen (regelmäßige Gespräche zum Stand der Umsetzung, zur Einschätzung der Umsetzbarkeit sowie zur evtl. „Nachjustierung“)

² Heiner Rindermann, „Beurteilung von Lehrveranstaltungen durch Studierende“, S. 11 (EvaNet Mai 2002).

AUSBLICK

Die neue LPO vom 27. März 2003, die am 1. Oktober 2003 in Kraft tritt, schreibt eine regelmäßige Evaluation der Lehrerausbildung vor (vgl. § 52). Da die derzeitige Evaluation abgeschlossen sein wird bevor die Vorgaben aus der neuen LPO umgesetzt sind, bilden die Ergebnisse der zurzeit laufenden Lehramtsevaluation eine sehr gute Vergleichsgrundlage für eine spätere Analyse der umstrukturierten Lehramtsausbildung. Diese sollte ganz gezielt auf die Veränderungen in der Ausbildung zugeschnitten sein. Der genaue Zeitpunkt ist nach Abstimmung mit der zentralen Evaluation festzulegen.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Qualitätssicherung in der Lehramtsausbildung wäre der Einbezug der Absolventinnen und Absolventen sowie Referendare in die Evaluation. Ähnlich wie bei der Verbleibstudie der Essener Kommunikationswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler (NEK) könnten alle Prüfungskandidatinnen und –kandidaten ein vom Lehrerbildungszentrum entwickeltes Formular erhalten. Durch Ausfüllen dieses Formulars würden sie bestimmte Daten (Datum der Prüfung, Anschrift etc.) zur Verfügung stellen und gleichzeitig ihr Einverständnis erklären, an einer späteren Befragung teilzunehmen (Sicherung des Rücklaufs).

ANSPRECHPARTNERIN

Lucia Vennarini M.A.

Evaluation

Lehrerbildungszentrum der RWTH Aachen
Eilfschornsteinstr. 7
52056 Aachen

Tel. 0241/80-96287

E-Mail vennarini@lbw.rwth-aachen.de

Fax 0241/80-92519

www.lehrerbildungszentrum.de